

# Internationales Privat- und Prozessrecht

Bach / Huber

2020

ISBN 978-3-406-74517-1

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

**Lernbücher Jura**  
Internationales Privat- und Prozessrecht  
Bach/Huber

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Internationales Privat- und Prozessrecht

Der Pflichtstoff

von

**Dr. Ivo Bach**

o. Professor an der Georg-August-Universität Göttingen

und

**Dr. Peter Huber, LL.M.**

o. Professor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

beck-shop.de  
2020  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



C.H. BECK

Zitervorschlag:  
*Bach/Huber IPPR R.n. ...*

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**www.beck.de**

ISBN 978 3 406 74517 1

© 2020 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Druckhaus Nomos  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz H. Buck  
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Druckerei C.H. Beck, Nördlingen

  
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Dieses Buch ist ein Lernbuch. Unser Ziel ist es, Ihnen den (neuen) Pflichtstoff im Bereich des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts didaktisch aufzubereiten und näherzubringen. Was wir nicht beabsichtigen, ist, neue Theorien zu erfinden, die Wissenschaft weiterzubringen oder die Rechtsprechung zu beeinflussen. Das Buch verfolgt also eine rein didaktische Zielrichtung.

Das hat natürlich Konsequenzen: Wundern Sie sich bitte nicht, dass wir mit Literatur- und Rechtsprechungsnachweisen äußerst sparsam sind (viel sparsamer, als Sie es in einer Hausarbeit je sein dürften!). Fast jede Aussage, die wir in diesem Buch treffen, wurde so oder in ähnlicher Form schon in anderen Werken oder Entscheidungen getroffen. Würden wir diese immer zitieren, wäre das Buch ein Kommentar und kein Lernbuch. Wenn wir tatsächlich Quellennachweise angeben, dann an den Stellen, an denen wir die Quellen für besonders aussagekräftig oder wichtig halten.

Eine weitere Konsequenz der rein didaktischen Ausrichtung ist, dass wir oft und gern wiederholen. Manche Aussage werden Sie am Ende der Lektüre des Buchs nicht mehr hören (oder lesen) können, aber Sie werden sie eben auch nicht wieder vergessen! Außerdem haben wir versucht, die Informationen in gewisser Weise nach ihrer Bedeutung abzustufen; deshalb finden Sie oft „Vertiefungshinweise“, weiterführende Überlegungen oder Ähnliches, in der Regel optisch abgesetzt. Schließlich haben wir uns am Ende der großen Abschnitte des Buchs Wiederholungsfragen ausgedacht, die es Ihnen ermöglichen sollen zu überprüfen, ob Sie den Stoff verstanden haben.

Natürlich kann man in Deutschland kein didaktisch orientiertes Buch schreiben, ohne die Falllösungstechnik zu berücksichtigen. Deshalb haben wir Beispielfälle (mit Lösungen) eingebaut und uns bemüht, auch im normalen Text stets klar zu machen, „was wohin gehört“.

In Bezug auf die Stoffauswahl (dazu näher → R.n. 5) haben wir uns streng an dem von der Justizminister(-innen-)konferenz vorgeschlagenen Stoffkatalog orientiert und Gebiete, die dort nicht genannt sind, grundsätzlich außen vor gelassen. Einbezogen haben wir pflichtfachfremden Stoff jedoch ausnahmsweise dann, wenn seine Kenntnis zum Verständnis des Pflichtstoffs beiträgt; das haben wir jeweils gesondert kenntlich gemacht.

Überhaupt ist es uns wichtig, ein Gespür für die Besonderheiten internationaler Fallkonstellationen und die daraus resultierende ganz spezielle Methodik des Internationalen Privat- und Prozessrechts zu vermitteln. Wer sie beherrscht, wird mit internationalprivatrechtlichen Fällen oder Zusatzfragen

im Examen keine Probleme haben, auch wenn einmal Bereiche geprüft werden sollten, die im Stoffkatalog nicht erwähnt werden.

Inhaltlich federführend war für die Kapitel 1, 3 und 4 Ivo Bach, für Kapitel 2 Peter Huber. Wir haben aber über alle Teile so intensiv diskutiert (übrigens meist über didaktische Fragen), dass das Buch insgesamt ein echtes Gemeinschaftswerk geworden ist. Für inhaltliche Anregungen, Hilfe bei den Formalia und beim Korrekturlesen danken wir zwei kompletten Lehrstuhlteams: *Dr. Jennifer Antomo, Lino Bernard, Malika Boussihmad, Holger Kall, Elisabeth Neufeldt und Simone Rechel* (Mainz) sowie *Lea Baron, Lukas Boczek, Carolin Kroll, Philipp Lührmann, Jann Müller, Lia Noebel, Katharina Spaeth, Fabrizia von Stosch, Hanna Tippner, Susannah Vierke, Claas Weise und Samad Zarifkar* (Göttingen).

Göttingen und Mainz, im Januar 2020

*Ivo Bach und Peter Huber*



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Literaturverzeichnis .....	XIX

## Kapitel 1. Grundlagen

<b>§ 1. Einführung in das Internationale Privat- und Prozessrecht</b> ..	1
A. Gegenstand .....	1
B. Pflichtstoffkatalog .....	2
C. Rechtsquellen .....	4
D. Prüfung des Anwendungsbereichs von Staatsverträgen bzw. Verordnungen .....	6
E. Auslegung von IPPR-Normen .....	8
I. Verordnungsautonome Auslegung .....	8
II. Besondere Aspekte der teleologischen Auslegung .....	10

**Kapitel 2. Internationales Zivilprozessrecht**

<b>§ 2. Grundlagen des Internationalen Zivilprozessrechts</b> .....	13
A. Regelungsbereiche und Rechtsquellen .....	13
B. Systematik .....	14
I. Lex-foi-Grundsatz .....	14
II. Das „anarchische System“ .....	15
III. Das geregelte System .....	16
C. Begrifflichkeiten .....	17
I. Zuständigkeitsgrund und Gerichtsstand .....	17
II. Internationale und örtliche Zuständigkeit .....	17
III. Allgemeiner und besonderer Gerichtsstand .....	18
IV. Ausschließlicher Gerichtsstand .....	18
V. Exorbitante Gerichtsstände .....	19
VI. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	19
VII. Positive und negative Kompetenzkonflikte .....	20

VIII. Forum shopping .....	21
IX. Forum non conveniens .....	23
X. Prozessuale Behandlung .....	23
XI. Staatenimmunität und Gerichtsbarkeit .....	24
D. Kontrollfragen .....	25
<b>§3. Die Brüssel Ia-VO: Überblick und Anwendungsbereich</b> ....	25
A. Grundlagen zur Brüssel Ia-VO .....	25
I. Entwicklung .....	25
II. Parallelübereinkommen von Lugano .....	26
III. Auslegung der Brüssel Ia-VO .....	26
IV. Struktur der Brüssel Ia-VO .....	27
B. Anwendungsbereich der Brüssel Ia-VO .....	27
I. Sachlicher Anwendungsbereich .....	28
II. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	29
III. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich .....	29
1. Gericht in einem Mitgliedstaat .....	30
2. Unterscheidung nach dem Beklagtenwohnsitz .....	30
IV. Sonstige Fragen des Anwendungsbereichs .....	36
C. Das Zuständigkeitssystem der Brüssel Ia-VO im Überblick .....	36
I. Systematik der Zuständigkeitsgründe .....	36
1. Allgemeiner Gerichtsstand am Wohnsitz des Beklagten	36
2. „Besondere“ Zuständigkeiten .....	37
3. Schutzregime .....	38
4. Ausschließliche Gerichtsstände .....	39
5. Gerichtsstandsvereinbarungen und rügelose Einlassung	39
II. Zwingender Charakter der Zuständigkeitsgründe .....	40
III. Verhältnis zum nationalen Recht .....	40
1. Grundsatz: Vorrang der Brüssel Ia-VO .....	40
2. Ausnahme: Maßgeblichkeit nationalen Zuständigkeits-	40
rechts .....	40
3. Örtliche Zuständigkeit .....	41
IV. Prüfungsschema .....	42
D. Kontrollfragen .....	43
<b>§4. Das Grundregime der Zuständigkeitsregeln</b> <b>der Brüssel Ia-VO</b> .....	44
A. Der allgemeine Gerichtsstand des Art. 4 Brüssel Ia-VO .....	44
B. Die besonderen Gerichtsstände des Art. 7 Brüssel Ia-VO .....	45
I. Überblick .....	45

II.	Vertragsgerichtsstand (Art. 7 Nr. 1 Brüssel Ia-VO) .....	47
1.	Regelungssystematik .....	47
2.	Vertrag .....	48
3.	Bestimmung des Erfüllungsorts nach Art. 7 Nr. 1 lit. b Brüssel Ia-VO .....	52
4.	Bestimmung des Erfüllungsorts nach Art. 7 Nr. 1 lit. a Brüssel Ia-VO .....	57
5.	Vereinbarungen .....	60
III.	Deliktsgerichtsstand (Art. 7 Nr. 2 Brüssel Ia-VO) .....	61
1.	Voraussetzungen im Überblick .....	62
2.	Unerlaubte Handlung .....	62
3.	Ort des schädigenden Ereignisses .....	65
4.	Kognitionsbefugnis .....	70
5.	Sonderfall: Streudelikte, insbesondere Persönlichkeits- rechtsverletzungen .....	70
IV.	Niederlassungsgerichtsstand (Art. 7 Nr. 5 Brüssel Ia-VO) ...	75
1.	Funktionsweise .....	75
2.	Voraussetzungen .....	75
V.	Gerichtsstände des Sachzusammenhangs (Art. 8 Brüssel Ia-VO) .....	77
1.	Mehrparteiengerichtsstand (Art. 8 Nr. 1 Brüssel Ia-VO)	77
2.	Gerichtsstand der Widerklage (Art. 8 Nr. 3 Brüssel Ia-VO) .....	79
VI.	Sonstige Gerichtsstände der Art. 7–9 Brüssel Ia-VO .....	80
C.	Kontrollfragen .....	81
I.	Allgemein .....	81
II.	Vertragsgerichtsstand .....	82
III.	Deliktsgerichtsstand .....	82
IV.	Sonstige Gerichtsstände .....	83
<b>§ 5.</b>	<b>Vorrangige Sonderregelungen in der Brüssel Ia-VO</b> .....	<b>83</b>
A.	Die besonderen Schutzregime .....	83
I.	Überblick und Regelungssystematik .....	83
II.	Verbrauchersachen .....	85
1.	Struktur .....	85
2.	Anwendungsbereich .....	85
3.	Gerichtsstände .....	92
4.	Sonderregeln für Gerichtsstandsvereinbarungen .....	95
5.	Abschließender Charakter .....	95
B.	Die ausschließlichen Gerichtsstände .....	96
I.	Überblick .....	96

II. Anwendungsbereich .....	97
III. Ausschließlicher Charakter .....	97
IV. Unbewegliche Sachen (Art. 24 Nr. 1 Brüssel Ia-VO) .....	98
1. Unbewegliche Sache .....	98
2. Art der Berechtigung .....	98
V. Zwangsvollstreckung (Art. 24 Nr. 5 Brüssel Ia-VO) .....	99
C. Kontrollfragen .....	100
I. Schutzregime (Verbraucherschutz) .....	100
II. Ausschließliche Gerichtsstände .....	100
<b>§ 6. Gerichtsstandsvereinbarungen und rügelose Einlassung ....</b>	<b>100</b>
A. Gerichtsstandsvereinbarungen (Art. 25 Brüssel Ia-VO) .....	101
I. Überblick .....	101
II. Anwendungsbereich des Art. 25 Brüssel Ia-VO .....	102
III. Wirksamkeit der Gerichtsstandsvereinbarung – Überblick und Prüfungsreihenfolge .....	103
1. Trennungsprinzip .....	103
2. Überblick zu den einzelnen Fragestellungen .....	103
IV. Wirksamkeit der Gerichtsstandsvereinbarung – Einzelaspekte .....	106
1. Form .....	106
2. Vereinbarung .....	106
3. Materielle Wirksamkeit der Einigung .....	107
4. Bestimmtes Rechtsverhältnis .....	109
5. Zulässigkeit nach Art. 25 Abs. 4 iVm Art. 15, 19, 23, 24 Brüssel Ia-VO .....	109
6. Insbesondere: Gerichtsstandsvereinbarungen in AGB ..	109
V. Wirkung der Gerichtsstandsvereinbarung .....	113
1. Prorogation und Derogation .....	113
2. Örtliche Zuständigkeit .....	113
B. Rügelose Einlassung (Art. 26 Brüssel Ia-VO) .....	113
I. Anwendungsbereich .....	114
II. Voraussetzungen .....	114
1. Einlassung auf das Verfahren .....	114
2. Keine rechtzeitige Rüge der Zuständigkeit .....	115
3. Keine ausschließliche Zuständigkeit nach Art. 24 Brüssel Ia-VO .....	115
4. Kein Verstoß gegen die Belehrungspflicht in Verbrau- cher-, Arbeits- oder Versicherungssachen .....	115
III. Rechtsfolge .....	115

C.	Kontrollfragen .....	116
I.	Gerichtsstandsvereinbarungen .....	116
II.	Rügelose Einlassung .....	116

### Kapitel 3. Internationales Privatrecht

<b>§ 7.</b>	<b>Grundlagen und -begriffe des Internationalen Privatrechts</b> .....	117
A.	Überblick .....	117
B.	Lex-foi-Grundsatz .....	119
C.	Qualifikation .....	120
I.	Der (einfache) Normalfall .....	120
II.	Der (schwierigere) Sonderfall .....	122
III.	Bedeutung der Qualifikation in der Fallprüfung .....	123
D.	Anknüpfung .....	123
I.	Überblick .....	123
II.	Rechtswahl oder objektive Anknüpfung .....	124
III.	Statutenwechsel .....	125
E.	Rück- und Weiterverweisung (Renvoi) .....	126
F.	Vorfrage .....	129
G.	Ordre-public-Vorbehalt .....	131
H.	Eingriffsnormen (Exkurs) .....	133
I.	Normenhäufung, Normenmangel und Angleichung .....	135
J.	Kontrollfragen .....	137
K.	Prüfungsschemata .....	137
I.	Das klassische Prüfungsschema .....	137
II.	Besonderheiten bei den europäischen IPR-Verordnungen ..	138
III.	Besonderheiten bei Vorfragen .....	139
L.	Lösung des Beispielsfalls .....	140
<b>§ 8.</b>	<b>Internationales Vertragsrecht (Rom I-VO)</b> .....	144
A.	Überblick .....	144
B.	Anwendungsbereich der Rom I-VO .....	145
I.	Sachlicher Anwendungsbereich .....	145
1.	Zivil- und Handelssache .....	145
2.	Vertragliches Schuldverhältnis .....	146

3.	Grenzüberschreitender Bezug .....	147
4.	Bereichsausnahmen .....	147
II.	Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich .....	148
III.	Zeitlicher Anwendungsbereich .....	149
IV.	Verhältnis zu anderem Unionsrecht und zu Staatsverträgen .....	149
C.	Objektives Vertragsstatut .....	150
I.	Anknüpfungssystem des Art. 4 Rom I-VO .....	150
II.	Der gewöhnliche Aufenthalt einer Person .....	152
III.	Gesondert anzuknüpfende Fragen (Exkurs) .....	155
1.	Zustandekommen und materielle Wirksamkeit .....	155
2.	Formelle Wirksamkeit .....	156
3.	Rechts- und Geschäftsfähigkeit .....	156
4.	Stellvertretung .....	158
D.	Rechtswahl .....	158
I.	Überblick .....	158
II.	Zustandekommen und Wirksamkeit der Rechtswahl .....	159
1.	Ausdrückliche oder konkludente Rechtswahl .....	159
2.	Zustandekommen und materielle Wirksamkeit im Übrigen .....	161
3.	Formelle Wirksamkeit .....	162
4.	Inhalt der Rechtswahl .....	162
III.	Rechtswahl per AGB .....	163
1.	Einbeziehungs- und Inhaltskontrolle .....	163
2.	Kollidierende Rechtswahlklauseln .....	167
IV.	Rechtsfolge einer Rechtswahl .....	170
V.	Grenzen der Rechtswahl .....	170
E.	Sonderkollisionsnorm für den Verbrauchervertrag (Art. 6 Rom I-VO) .....	172
I.	Anwendungsbereich .....	172
II.	Anknüpfungsregeln .....	174
1.	Objektive Anknüpfung (Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO) .....	174
2.	Rechtswahl (Art. 6 Abs. 2 Rom I-VO) .....	174
3.	Formelle Wirksamkeit von Verbraucherverträgen (Exkurs) .....	175
III.	Weitere Sonderkollisionsnormen für Verbraucherverträge (Exkurs) .....	176
F.	Kontrollfragen .....	176
G.	Prüfungsschema .....	177

<b>§ 9. Internationales Deliktsrecht (Rom II-VO)</b> .....	179
A. Überblick .....	179
B. Anwendungsbereich der Rom II-VO .....	180
I. Sachlicher Anwendungsbereich .....	180
1. Zivil- und Handelssache .....	180
2. Außervertragliches Schuldverhältnis .....	181
3. Bereichsausnahmen .....	182
II. Räumlicher und persönlicher Anwendungsbereich .....	182
III. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	183
IV. Verhältnis zu Unionsrecht und Staatsverträgen .....	183
C. Rechtswahl .....	183
I. Zulässigkeit .....	183
II. Zustandekommen und Wirksamkeit .....	184
III. Grenzen .....	185
D. Objektives Deliktsstatut (Art. 4 Rom II-VO) .....	186
I. Überblick .....	186
II. Erfolgsort (Art. 4 Abs. 1 Rom II-VO) .....	186
III. Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt (Art. 4 Abs. 2 Rom II-VO) .....	187
IV. Ausweichklausel (Art. 4 Abs. 3 Rom II-VO) .....	188
V. Local Data .....	189
VI. Exkurs: Anknüpfung der unerlaubten Handlung nach Art. 40 ff. EGBGB .....	190
E. Ungerechtfertigte Bereicherung (Art. 10 Rom II-VO) .....	192
I. Überblick .....	192
II. Details .....	193
1. Akzessorische Anknüpfung (Art. 10 Abs. 1 Rom II-VO) .....	193
2. Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt (Art. 10 Abs. 2 Rom II-VO) .....	194
3. Ort des Bereicherungseintritts (Art. 10 Abs. 3 Rom II-VO) .....	194
III. Verhältnis zum Vertragsstatut .....	194
F. Geschäftsführung ohne Auftrag (Art. 11 Rom II-VO) .....	195
G. Verschulden bei Vertragsverhandlungen (Art. 12 Rom II-VO) .....	196
I. Begriff .....	196
II. Anknüpfung .....	196
H. Kontrollfragen .....	197
I. Prüfungsschema .....	198

**Kapitel 4. Übungsfall und Wiederholung**

§ 10. Übungsfall „Fremde Legionellen“ .....	201
§ 11. Wiederholung .....	217
A. Beantwortung der Kontrollfragen .....	217
I. Zum Internationalen Zivilprozessrecht .....	217
1. Zu § 2 .....	217
2. Zu § 3 .....	217
3. Zu § 4 .....	218
4. Zu § 5 .....	221
5. Zu § 6 .....	222
II. Zum Internationalen Privatrecht .....	224
1. Zu § 7 .....	224
2. Zu § 8 .....	224
3. Zu § 9 .....	226
B. Problemübersicht (Auswahl) .....	227
Sachverzeichnis .....	235

  
**beck-shop.de**  
 DIE FACHBUCHHANDLUNG